

## **„Kulturelle Bildung - eine Querschnittsaufgabe Öffentlicher Bibliotheken“**

Positionspapier der Landesfachstelle für Archive und Öffentliche Bibliotheken Brandenburg  
an der FH Potsdam  
Stand: Juli 2022

### 1. Definition „Kulturelle Bildung“

Ausgehend vom Leitfaden für kulturelle Bildung der UNESCO fasst die Landesregierung unter dem Begriff „Kulturelle Bildung“ folgendes zusammen:

Kulturelle Bildung ist ein zentraler Bestandteil einer umfassenden Persönlichkeitsbildung und schafft damit wesentliche Voraussetzungen für eine aktive Teilhabe an der Gesellschaft. Kulturelle Bildung beschränkt sich nicht auf Wissensvermittlung in kulturellen und künstlerischen Prozessen, sondern bedeutet vor allem Selbstbildung durch aktive Lernprozesse und nicht zuletzt ist sie eine besondere Methode zur grundsätzlichen Wissensaneignung in allen Lebens- und Themenbereichen.

Durch Kulturelle Bildung werden solche grundlegenden Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben, wie: Sprachfähigkeit, Lesekompetenz, Kompetenz im Umgang mit Bildsprache, Körpergefühl, Integrations- und Partizipationskompetenz aber auch Disziplin, Flexibilität, Kritikfähigkeit, Teamfähigkeit - also grundlegende soziale Kompetenzen.

Kulturelle Bildung wird als übergreifender Prozess und als Aufgabe sowohl im schulischen wie außerschulischen Bereich verstanden. Sie richtet sich an alle Generationen, wenngleich der Schwerpunkt der Aktivitäten auf Kinder und Jugendliche ausgerichtet ist.

Aus der Sicht der Kulturpolitik ist zudem der Aspekt der Aktivierung von Beteiligungsinteresse an kulturellen Ausdrucksformen von hoher Bedeutung, denn hier bildet sich „das Publikum von morgen“ für alle Kultureinrichtungen.

Bildungspolitisch dient der Umgang mit Kultureller Bildung nicht allein der Persönlichkeitsentwicklung und der Herausbildung von musisch-ästhetischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, sondern neben der Entwicklung einer Lernmotivation fördernden Schulkultur auch konkret dem Ziel von Kreativität in allen Unterrichtsfächern und Fachbereichen, eingeschlossen kreativer Lernprozesse zur Förderung von Individualität.

### 2. Kulturelle Bildung und Jugendpolitik

Aus der Perspektive der Jugendpolitik fördert Kulturelle Bildung Prozesse der Selbstbildung und Selbstentwicklung. Kulturelle Bildung vermittelt Kompetenzen, die den Einzelnen zur Orientierung und zum produktiven Umgang mit gesellschaftlichen Herausforderungen befähigt. Sie ermöglicht allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von den regionalen oder sozialen Rahmenbedingungen ein qualitativ hochwertiges Freizeitangebot und eine chancengerechte Entwicklung. Sie leistet zugleich einen Beitrag zur Aneignung der Wertebasis unserer Gesellschaft und damit zur Stärkung der Demokratie.

### 3. Schwerpunkte Kultureller Bildung in Öffentlichen Bibliotheken

#### - Lese- und Sprachförderung, Medienkompetenz

Die Öffentlichen Bibliotheken verstehen die altersgerechte Vermittlung und Förderung der Sprach-, Lese- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen als eine ihrer Kernaufgaben. Lesen ist eine der wichtigsten Schlüsselkompetenzen im Leben überhaupt. Lesen zu können ist die Grundlage jeglicher Wissensaneignung, weil Lernen Souveränität und Leichtigkeit im Umgang mit Texten voraussetzt.

Vor Schulbeginn, spätestens jedoch mit dem Eintritt in die Grundschule, beginnt für die Kinder der Einstieg ins Lesealter und in eine Phase des systematischen Wissenserwerbs. Bibliotheken begleiten und unterstützen mit ihren Angeboten und Dienstleistungen diesen Einstieg. In der Bibliothek erlernen Kinder den kreativen, kritischen Umgang mit der Medienvielfalt als Quelle des Wissens und erfahren Chancen und Grenzen der verschiedenen Medien. Die Vermittlung geeigneter Techniken für das selbstständige Recherchieren von Informationen aus der gesamten Medienvielfalt und der Erwerb von Fähigkeiten zur Beurteilung gewonnener Ergebnisse auf Verlässlichkeit stehen im Mittelpunkt von Veranstaltungen mit medienpädagogischem Anspruch.

Die Öffentlichen Bibliotheken gestalten ihre Angebote zur frühkindlichen Sprachentwicklung und Leseförderung sowie zur Ausprägung von Medienkompetenz als Kooperationsprojekte mit den Kindertagesstätten, Schulen und anderen Akteuren im kommunalen Bildungsnetzwerk.

Die Öffentlichen Bibliotheken bieten auch Veranstaltungen zur Förderung der Medienkompetenz für Erwachsene an. Interesse. In der Bibliothek werden daher alle Altersgruppen im Umgang mit neuen Medientechnologien geschult, um selbstbestimmt und kritisch in der neuen Medienwelt zu agieren. Dabei werden die Angebote zur altersgerechten Vermittlung von Informationen zu den Themen eMedien und Web 2.0-basierte Dienste auch von Senioren verstärkt.

#### - Bibliothek als Kulturveranstalter

Die Öffentliche Bibliotheken bringen sich als Forum für literarisch-künstlerische, regionalbezogene sowie kunsthistorische Veranstaltungen in ihr regionales Umfeld ein und bietet die Plattform für Begegnungen, für Kommunikation, für das Erleben kultureller Ereignisse und für den Austausch über Kunstwerke solcher Genres wie Literatur, bildende und darstellende Kunst sowie Musik. Mit der Durchführung kultur- und kunsthistorischer Veranstaltungen zur Stadt-/Gemeindeschichte sowie zu aktuellen Fragen der kommunalen Entwicklung kommen Öffentliche Bibliotheken dem stark zunehmenden Bedürfnis der Bevölkerung nach Information zu den genannten Themenbereichen entgegen. Sie tragen auf diese Weise dazu bei, dass der kulturelle Reichtum in die Profil- und Identifikationsbildung der Region einfließt, sie stiften kommunale Identität und stärken die emotionale Bindung an den Wohnort.

#### - Medien für die kulturelle Bildung

Öffentliche Bibliotheken sind sowohl universelle Lernorte für das selbstbestimmte Lebenslange Lernen als auch Vermittler von Literatur, Musik- und Filmkunst. Dazu stellen die Bibliotheken Medien in gedruckter und digitaler Form bereit. Eine wachsende Rolle wird das Angebot an eMedien spielen. Deshalb bieten Bibliotheken Medien- und Informationsangebote im Internet in Form virtueller Zweigbibliotheken mit ihren orts- und zeitunabhängigen Zugangsmöglichkeiten an. Darüber hinaus werden zunehmend bibliotheksrelevante Onlinedienste (z.B. interaktive Kinderbücher, Filme, Musik) angeboten.

- Lernmotivation

Zunehmend wollen Bürger die Bibliotheken nutzen, um in deren Räumen in Ruhe zu lernen und geistig zu arbeiten. Bibliotheken sind deshalb bestrebt Raumkonzepte umzusetzen, die eine motivierende Lernatmosphäre schaffen, die die Nutzung moderner IT-Technologien ermöglichen und den damit verbundenen Serviceangeboten einen gestalterischen Rahmen geben. Dazu gehören die Einrichtung von Seminar- und Studienbereichen in Bibliotheken, die Ausstattung mit moderner Computertechnik, hochtourigen Netzanschlüssen und zeitgemäßer Präsentationstechnik.

- Mobile kulturelle Bildung

In Regionen mit geringerer Bevölkerungsdichte, gelegen vor allem in den berlinfernen Gebieten Brandenburgs, übernehmen Fahrbibliotheken die bibliothekarische Grundversorgung. Diese Grundversorgung schließt die Medienvermittlung und Veranstaltungstätigkeit für die kulturelle Bildung ein. In vielen Gemeinden sind die Fahrbibliotheken oft das einzige Angebot der kulturellen Bildung vor Ort. Für Schulen (Schwerpunkt Primarstufe) und Kitas in Orten ohne stationäre Bibliothek sind die Fahrbibliotheken die Kooperationspartner für die o.g. jährlich laufenden Projekte zur Leseförderung und frühkindlichen Sprachentwicklung.

#### 4. Quellen

- UNESCO (2006), Leitfaden für kulturelle Bildung. Schaffung kreativer Kapazitäten für das 21. Jahrhundert, [https://www.unesco.at/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Publikations-Dokumente/2006\\_Leitfaden\\_Kulturelle\\_Bildung.pdf](https://www.unesco.at/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Publikations-Dokumente/2006_Leitfaden_Kulturelle_Bildung.pdf)  
Zuletzt aufgerufen: 04.07.2022
- Landtag Brandenburg, Ausschuss für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Protokoll 31. Sitzung (öffentlich) gemeinsam mit dem Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport am 16. August 2012, Anlage: „Konzept zu den Zielen der Landesregierung im Bereich der kulturellen Bildung“  
[https://mbjs.brandenburg.de/media\\_fast/6288/konzept\\_kulturelle\\_bildung\\_6\\_2012.pdf](https://mbjs.brandenburg.de/media_fast/6288/konzept_kulturelle_bildung_6_2012.pdf)

Ansprechpartner:

Lutz Sanne

Fachhochschule Potsdam / FB 5  
Landesfachstelle für Archive und Öffentliche Bibliotheken Brandenburg  
Kiepenheuerallee 5, 14469 Potsdam  
Geschäftsführer der Landesfachstelle  
Tel: (0331) 580-4506  
E-Mail: lutz.sanne@fh-potsdam.de